

# ENTWERFENKONSTRUIEREN

## PlayGround1

ENTWURF STUDIO E1  
SO 2021



Anastasia Savinova – Collage „Genius Loci DK“

Brandwände sind oftmals übersehene, jedoch allgegenwärtige Elemente im städtischen Kontext. Es handelt sich um Trennwände zwischen zwei Häusern, welche ein Übergreifen von Rauch und Feuer auf das direkt benachbarte Haus vermeiden sollen.

Wo das Nachbarhaus aber gänzlich fehlt, fungiert die Brandwand darüber hinaus als weitere Fassade eines Hauses zum Stadtraum - mal mehr, mal weniger repräsentativ. Frei stehende Brandwände stellen somit ein zumeist ungenutztes Potential für die Gestaltung und Ausformulierung eines Straßenzuges oder eines ganzen Stadtviertels dar.

So auch in der Karlsruher Südstadt, wo sich ein Parkstreifen quer durch die ansonsten geschlossenen Blockränder des Viertels zieht: der sogenannte „Südstadtgrünzug“. Er wurde in den 60er und 70er Jahren an Flächen erschaffen, die durch Zerstörungen im zweiten Weltkrieg entstanden sind. Im Westen beginnt er an der Ettlinger Straße in Verlängerung der Zoobrücke. Die erste Schnittstelle mit der für die Südstadt typischen gründerzeitlichen Blockrandbebauung ergibt sich in der Folge an der Wilhelmstraße, wo sich zwei dominante Brandwände gegenüberstehen.

An dieser Torsituation in die Südstadt für Fußgänger und Fahrradfahrer soll an der südlichen Brandwand anschließend eine beispielbare Raumsulptur aus Mauerwerk entstehen, die in den hier bereits bestehenden Spielplatz eingebunden werden und die Potentiale des Genius Loci erkennen und potenzieren soll.

Gruppenarbeit 2 Personen

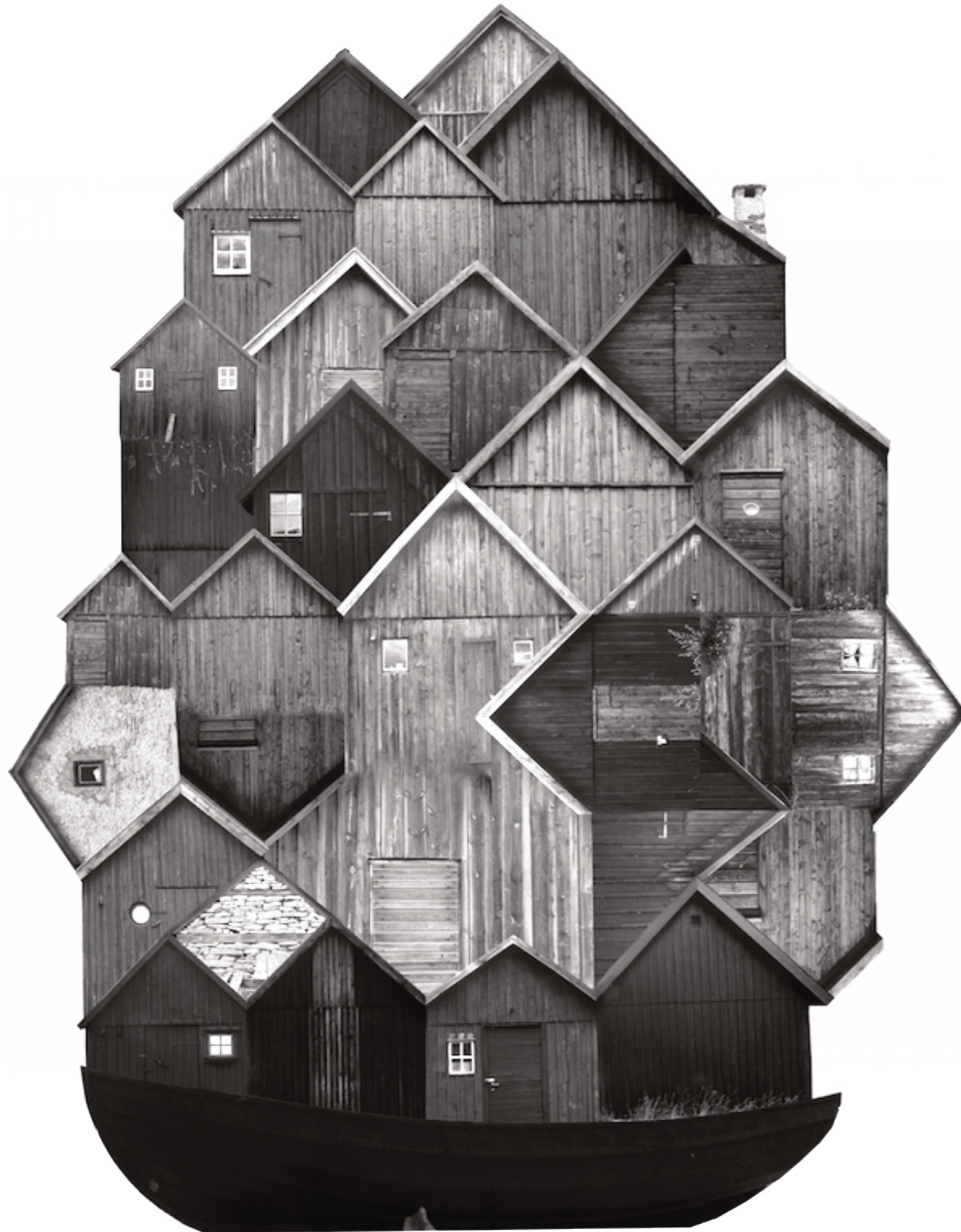
Ausgabe: 07.04.2021 11:30 Uhr „digital“ per Videokonferenz

Prof. Ludwig Wappner  
AOR Thomas Haug  
Prof. Renzo Vallebuona



# ENTWERFENKONSTRUIEREN PLAYGROUNDTWO

ENTWURF STUDIO E2  
SO 2021



Anastasia Savinova - Collage „Genius Loci“

Die in der ersten Übung bearbeitete Brandwand des Hauses Wilhelmstraße 58 am Südstadtgrünzug in Karlsruhe soll in der zweiten Übung ein Pendant an der direkt gegen-überliegenden Brandwand der Wilhelmstraße 50 erhalten, um die Torsituation des westseitigen Südstadtzugangs im wechselseitigen Zusammenspiel zu vervollständigen.

Ziel der Aufgabe ist es, der Südstadt ein kleines Quartierszentrum als Anlaufstelle und Austauschmöglichkeit für alle Bürger dieses sehr diversen Stadtviertels zu bieten.

Der Lage des Grundstücks entsprechend gehört hierzu ein Kiosk mit offener, selbst-verwalteter Fahrradwerkstatt sowie einem kleinen Café. Vervollständigt wird das vielseitige Angebot durch einen Veranstaltungsraum, der auch als Proberaum genutzt werden kann, von denen es im Stadtgebiet derzeit deutlich zu wenige gibt.

Auch in dieser Übung können bestehende Konstruktionen an der Brandwand - in diesem Fall an der Wand montierte Sonnenkollektoren - vernachlässigt werden. Der Baukörper entwickelt sich wie sein gegenüber nach oben entlang der Giebelwand, mit einer möglichen Breite von maximal 6 Metern.

Gruppenarbeit 2 Personen

Ausgabe: 02.06.2021 09:00 Uhr „digital“ per Videokonferenz

Prof. Ludwig Wappner  
AOR Thomas Haug  
Prof. Renzo Vallebuona